

Briefkasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **29 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich stimme nicht ab

SR 03/2002, S. 3

Als eingebürgerter Brite darf ich in England wählen. Von meinem Schweizer Wahlrecht mache ich keinen Gebrauch, da ich der Ansicht bin, man sollte nur dort seine Stimme abgeben, wo man die Konsequenzen seiner Wahl auch tatsächlich tragen muss.

Ueli Lehmann, Kingston upon Thames (Great Britain)

Uns interessiert es!

SR 03/2002, Fokus

Wir nehmen Kommentare wie jenen Sigmund Widmers, wozu nach im Zweiten Weltkrieg die USA weniger Juden aufnahmen als die Schweiz, immer mit Interesse zur Kenntnis. Herr Widmer sollte die Schweizer auf eine Tour durch die amerikanischen Militärfriedhöfe Europas nehmen. Er sollte die weissen Kreuze junger Amerikaner zählen, die gefallen sind, auch um das Leben von euch Schweizern zu retten. Keine Schweizerkreuze? In den Augen der Nazi-Herrscher waren die Tage eurer Neutralität wahrscheinlich gezählt.

Gemäss dem so genannten Kommunikationsfachmann Klaus Stöhlker stösst das

Thema in der Schweiz nicht auf grosses Interesse. Da muss ich Herrn Stöhlker entgegenen: Uns Amerikaner interessiert es. Ihr Schweizer wollt euch darüber wohl nicht den Kopf zerbrechen, wir können das verstehen. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie sich das Bild der Amerikaner über die Schweizer verändert hat. Jung und Alt sprechen darüber, was die Schweizer, die Landesregierung, die Banken während der Nazi-Zeit getan haben. Ich nehme all dies wahr und registriere die Veränderung, denn ich bin seit 20 Jahren mit einer Schweizerin verheiratet. Bergier hat es gesagt: Ihr habt von der Nazi-Regierung profitiert, sie dann fallen gelassen, danach das Geld der armen Opfer gestohlen ...

Liebe «Schweizer Revue»: Machen Sie weiter so! Sagen Sie weiterhin die Wahrheit, so wie es Jean-François Bergier auch getan hat. Lloyd W. Doebler
New York City (USA)

Keine Clowns in der Diplomatie

SR 03/2002

Ich bin überzeugt, dass Herr Borer nicht nur ein hochintelligenter Mensch ist, sondern auch über so viel Witz und

Humor verfügt, dass er die Berliner im Sturm eroberte. Es scheint mir aber nicht notwendig zu sein, dass Schweizer Diplomaten sich im Ausland so benehmen, als hätten sie einen Teil ihrer Ausbildung in Dimitris Clown-Schule absolviert. Ich bin sehr froh darüber, dass er den diplomatischen Dienst quitiert hat.

Ungeachtet des Wahrheitsgehaltes der Aussagen einer gewissen Dame sollte auch das Privatleben eines Botschafters unseres Landes seiner öffentlichen Stellung angemessen sein. Und dies bedeutet meines Erachtens auch in dieser modernen Zeit einen andern, we-

sentlich strengeren Massstab als für den Normalbürger.

Heinz C. Tock, Sechelt (Kanada)

Arme Schweiz!

SR 03/2002

Ich habe mich noch nie so geschämt, Schweizer zu sein. Da verlässt ein Botschafter die Floskeln der Diplomatensprache, verkörpert mit seiner authentischen Emotionalität endlich einmal einen wirklich überzeugenden Botschafter unseres Landes. Und da weiss Herr Deiss nichts Besseres zu tun, als ihn nach einer unwürdigen, inszenierten Schmierkomödie abzuschies- sen. Arme Schweiz!

Christian Theile
Neugnadenfeld (Deutschland)



Glückskette hilft Flutopfern



Zuerst traf es Österreich, dann Tschechien und Rumänien. Die eindrucksvollsten Bilder kamen dann aus dem östlichen Deutschland. Zwei Wochen später wurde Südfrankreich von schweren Unwettern getroffen.

Die Glückskette war sofort zur Stelle und finanzierte Hilfskonvois mit Lebensmitteln, Haushaltutensilien, Wolldecken, Wasserpumpen, Entkeimungstabletten, Gummistiefeln...

Jetzt, in der Phase des Wiederaufbaus werden Hunderte von Trocknungsgeräten bereit gestellt, Saatgut und Viehbestände in Osteuropa ersetzt, Häuser instand gestellt, eine Kinderkrippe bei Dresden wird wieder aufgebaut. Laufend werden neue Projekte geprüft.

Im Schatten der Fluten in Europa wurde die noch viel grössere Überschwemmungskatastrophe in Asien (Bangladesch, Indien, Nepal, Thailand, Vietnam) weniger beachtet. Aber auch hier haben die Partner-Hilfswerke der Glückskette grössere Hilfsoperationen eingeleitet.

Die Auslandschweizer-Organisation (ASO) und die Glückskette rufen Sie auf: Unterstützen Sie die Hilfsaktionen «Unwetter Europa» und «Unwetter Asien» mit einer Online-Spende über www.glueckskette.ch

Inserate

Weltweite Krankenversicherung

➔ Ab 80 € mit 54 Jahren

➔ unbegrenzte Laufzeit

Info: www.auslandsschweizer.com oder

A & S GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 14,

D-53859 Niederkassel, Tel: ++49 (0)228 459530 Fax: 333



Our client, a well-known financial services provider in Geneva, is planning to base its new nationwide advertising campaign and annual report on people with a unique connection to Geneva. We are looking for Swiss expatriates who either grew up in Geneva or studied there or are citizens of that canton. People who have established themselves successfully abroad, be it as an entrepreneur or an artist. People who have a story to tell. People who carry Geneva and its spirit in their hearts. If you are interested, please contact Inhalt&Form before the end of November 2002. Tel: +41 1 448 40 80. E-mail: serge.riedener@iundf.ch.

We are looking for personalities!

Notre client, un prestataire de services financier genevois renommé fait le portrait de gens dans sa nouvelle campagne publicitaire nationale et dans son prochain rapport d'activités. Pour ce faire, nous cherchons des Suisses vivant à l'étranger qui ont une relation ou un passé à Genève, qui ont grandi à Genève, qui ont fait des études à Genève ou qui sont originaires de Genève. Des gens qui ont construit avec succès une identité à l'étranger, des entrepreneurs ou des artistes. Nous cherchons des gens qui ont une histoire à raconter. Des gens qui portent Genève ou «l'esprit de Genève» dans leur coeur. Les intéressés sont priés de contacter jusqu'à fin novembre: Inhalt&Form, Serge Riedener au 41 1 448 40 80 ou par eMail serge.riedener@iundf.ch.